

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Pohl,  
Hans

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01  
Nr.: **2356**

~~1AR(RSHA) 143/65~~



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Pp 46

Digitalisiert



Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 1. Juni 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
z. H. v. Herrn KOK Seth -o.V.i.A.-  
3 H a n n o v e r  
Am Welfenplatz 4

IV  
LKPA NIEDERSACHSEN  
Sonderkommission - Z -  
Eingang 4.6.64  
TB. NR.: 850/64

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

P o h l	Hans
..... (Name)	..... (Vorname)
21.2.97 Berlin	Hannover (Lager)
..... (Geburtstag, -ort, -kreis)	..... (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

  
(Mahlow) KOK

Ke/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in  
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
Todeserklärung durch AG  
am Az.

Sonstige Bemerkungen: Der Gesuchte ist und war in Hannover nicht ge-  
meldet. Aufenthaltsermittlungen blieben negativ.

**Landeskriminalpolizeiamt**  
**Niedersachsen**  
**Sonderkommission Z**  
**Tgb.Nr. 850/64 (IV)**

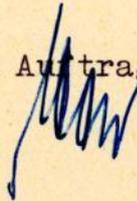
Hannover, den 22.6.1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

Im Auftrage:



I 1 - KI 2 - 1600/63

66 00 17

3008

1. St. schrb.: gef. Do 21.7.64  
gel.: 21.7.64  
ab:

23. JULI 1964

An den

Herrn Leiter  
des Bundesnotaufnahmever-  
fahrens

63 G i e ß e n

Betr.: Aufklärung von NS-Gewaltverbrechen

In einem Ermittlungsverfahren ist es erforderlich die gegen-  
wärtige Anschrift des SBZ-Flüchtlings Hans P o h l , 21.2.97  
Berlin geboren, festzustellen.

P. hat im Februar 1956 unter der Registernummer 432 312 das  
Notaufnahmeverfahren in Berlin-Marienfelde durchlaufen.

Ich bitte um Mitteilung wohin P. seinerzeit ausgeflogen wurde und  
in welches Bundesland er eingewiesen worden ist.

2. Tgb. vermerken: 23. JULI 1964

3. Wv. 3. KK (Krause)

Im Auftrage:



(Roggentin), KK

21.7.64  
Do

Der Leiter  
des Bundesnotaufnahmeverfahrens  
in Gießen 1

63 Gießen 1, den 29. Juli 1964  
Postschließfach 303  
Telefon 4971

Aktenzeichen: - II A b 1 - 432 312 Bln.-

(Bei Antwortschreiben bitte das Aktenz. angeben.)

An den  
Herrn Polizeipräsidenten

1 B e r l i n - 42  
-----



Betr.: Aufklärung von NS-Gewaltverbrechen;  
hier: Herrn Hans P o h l , geb. 21.2.1897.

Bezug: Ihr Schreiben vom 22.7.1964 - I 1 - KI 2 -1600/63-

Zu Ihrem Schreiben teile ich mit, daß der Obengenannte die Aufenthaltserlaubnis am 4.2.1956 in Berlin erhalten hat. Er wurde nach Berlin eingewiesen. Wie ich aus den Akten ersehe, war die Anschrift des P. am 9.7.1956 Stukenbrock i. Westf., Ev. Johanneswerk, Haus Emmaus. Ob diese noch zutreffend ist, kann hier nicht festgestellt werden.

Im Auftrage:

*(Handwritten signature)*  
( Lenski )

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

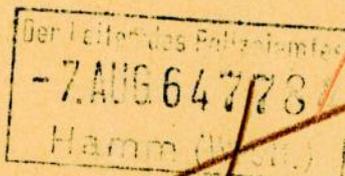
5  
1 Berlin 42, den 4. August 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An das

Polizeiamt  
- Kriminalpolizei -

47 H a m m

4094



A. K.  
M. B. / 14.7.8.

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

P o h l

.....  
(Name)

21.2.97 Berlin

.....  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Hans

.....  
(Vorname)

Stukenbrock / Westf., Ev. Johannes-

werk, Haus Bräus .....  
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Bei Durchführung der Ermittlungen nicht die gesuchte Person selbst  
ansprechen.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrag

*Roggenbin*  
(Roggenbin) KK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am                      nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am                      in  
beurkundet beim Standesamt                                      Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
Todeserklärung durch AG  
am                      Az.

Sonstige Bemerkungen:

An den

Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -  
1000 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7



Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den **4. August** 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An das

Polizeiamt  
- Kriminalpolizei -

47 H a m m

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

P o h l	Hans
.....	.....
(Name)	(Vorname)
21.2.97 Berlin	Stukenbrock / Westf., Ev. Johannes-
.....	werk, Haus Emmaus .....
(Geburtstag, -ort, -kreis)	(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:  
Bei Durchführung der Ermittlungen nicht die gesuchte Person selbst ansprechen.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

*R*  
(Rozgentin) KK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am                      nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am                      in  
beurkundet beim Standesamt                                      Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
Todeserklärung durch AG  
am                      Az.

Sonstige Bemerkungen:

An den  
Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -  
1000 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

Der Polizeipräsident in Berlin  
13. AUG. 1964  
Abteilung K                      4

Der Polizeipräsident in Berlin  
- Abteilung I -  
14. AUG. 1964  
Aktenzeichen: KJ 2  
Meldenummer: \_\_\_\_\_

D 17  
R

- 1.K. -

Hamm, den 11. August 1964

Herr Pohl ist und war für Hamm nicht gemeldet.  
Über seinen gegenwärtigen Aufenthalt war nichts in  
Erfahrung zu bringen, denn die Nachfragen beim Ein-  
wohnermeldeamt, Standesamt und in der Herberge zur  
Heimat verliefen ohne Ergebnis.

Bei K. waren keine Notierungen über Pohl fest-  
stellbar.

( *Bolz* ), KOM.

Der Leiter des Polizeiamtes  
1.K.Tgb.Nr. 4094/64

Hamm, den 11. August 1964

Urschriftlich

dem Herrn Polizeipräsidenten - Kriminalpolizei -  
in Berlin  
zurückgesandt.

I.A.

*Mangelsdorf*  
Mangelsdorf, KOK.

Polizeipräsident in Berlin

13. AUG. 1964

Abteilung K

4

- 1.K. -

Hamm, den 11. August 1964

Herr Pohl ist und war für Hamm nicht gemeldet. Über seinen gegenwärtigen Aufenthalt war nichts in Erfahrung zu bringen, denn die Nachfragen beim Einwohnermeldeamt, Standesamt und in der Herberge zur Heimat verliefen ohne Ergebnis.

Bei K. waren keine Notierungen über Pohl feststellbar.

( *Pohl* B o l z ) , KOM.

Der Leiter des Polizeiamtes

1.K. Tgb. Nr. 4094/64

Hamm, den 11. August 1964

Urschriftlich

dem Herrn Polizeipräsidenten - Kriminalpolizei -

in Berlin

zurückgesandt.

I.A.

*Mangelsdorf*  
Mangelsdorf, KOK.

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

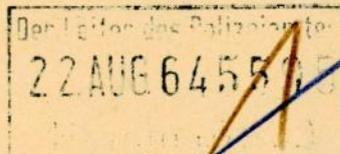
8  
1 Berlin 42, den 21. August 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An das

Polizeiamt  
Kriminalpolizei

47 H a m m

4364



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsmittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... P. o. h. l. .....  
(Name)

..... Hans .....  
(Vorname)

..... 21.2.97 Berlin .....  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

..... Stukenbrock/Westf., Ev. Johannes-  
werk, Haus Emmaus .....  
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Ich bitte um Ermittlungen unter der angegebenen Anschrift. Die gesuchte Person ist nicht selbst anzusprechen.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Roggentin  
(Roggentin) KK

Ke/Ma

Stukenbrock, den 12. 9. 1964

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am                      nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am                      in  
beurkundet beim Standesamt                      Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
Todeserklärung durch AG  
am                      Az.

Sonstige Bemerkungen:

Seit dem Bestehen des Sozialwerkes Stukenbrock hat keine Person mit dem  
Namen P o h l, Hans, geb. 21. 2. 1897 in Berlin, seinen Aufenthalt im  
Sozialwerk gehabt.

An den  
Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -  
1000 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

I. A.

*Kühne* (Kühne) Pol.- Mstr.



Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den **21. August** 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An das

**Polizeiamt  
Kriminalpolizei**

**47 H a m m**

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

.....**R.o.h.l.**.....  
(Name)

.....**Hans**.....  
(Vorname)

**21.2.97 Berlin**  
.....  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

**Stukenbrock/Westf., Ev. Johannes-**  
.....  
**werk, Haus Emmaus**.....  
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

**Ich bitte um Ermittlungen unter der angegebenen Anschrift. Die gesuchte Person ist nicht selbst anzusprechen.**

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

  
**(Roggentin) KK**

Ke/ma

Stukenbrock, den 12. 9. 1964

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am / nach /

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am / in /  
beurkundet beim Standesamt / Reg.-Nr. /

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
Todeserklärung durch AG  
am / Az. /

Sonstige Bemerkungen:

Seit dem Bestehen des Sozialwerkes Stukenbrock hat keine Person mit dem  
Namen P o h l, Hans, geb. 21. 2. 1897 in Berlin, seinen Aufenthalt im  
Sozialwerk gehabt.

I. A.

*Kühne* (Kühne) Pol.- Mstr.

An den

Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7



Vermerk:

Hamm (W.), den 25. 8. 1964

Stukenbrock liegt im Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde Paderborn, so daß in dieser Sache von hier aus nichts unternommen werden kann.

*Lang*

Der Leiter des Polizeiamtes

Hamm (Westf.), den (Lang)  
25.8.64 KHM

K. Tgb. Nr. 4369/64

- 1.)
- 2.)

Abgabenschrift  
Urschriftlich ~~gr.~~

~~der Staatsanwaltschaft~~  
~~der Polizeibehörde~~  
~~dem Amtsgericht~~

- K -  
in Paderborn

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
Paderborn  
Eing.: 26. AUG. 1964  
K

*Fr. Ullrich*

Übersandt.  
zurückgesandt.

I.A.  
*Lang*

KREISPOLIZEIBEHÖRDE  
PADERBORN  
Eing. 26 AUG. 1964  
Abteilung *M...*

*1277*

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -  
Tgb. Nr.: 4136/64

Paderborn, den 16. 8. 1964

Urschriftlich

dem Pol.-Posten Stukenbrock

i n S t u k e n b r o c k

mit der Bitte um direkte Erledigung übersandt. Über Pohl  
ist hier nichts verzeichnet. P. ist und war hier auch nicht gemeldet.  
Abgabennachricht wurde nicht erteilt.

A.  
  
(Wehrmeister)KOK. *llm.*

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

1 Berlin 42, den 24. 9. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An den

Herrn Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde

495 M i n d e n



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des  
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.  
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

P o h l	Hans
.....	.....
(Name)	(Vorname)
21.2.97 Berlin	Minden/Westf., Pöttcherstr. 3
.....	.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)	letzte bekannte Anschrift) <sup>30a</sup>

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht  
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-  
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen  
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-  
zutreten.

Im Auftrage:  
*Roggentin*  
(Roggentin) KK

Ke/Do

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in  
beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
Todeserklärung durch AG  
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

Der Aufenthalt des Pohl konnte hier nicht ermittelt werden.  
Nach den Unterlagen des Einwohnermeldeamtes Minden seit 1945  
war er hier auch nicht gemeldet.

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -  
1. K 5016/64

Minden, den 30. Sept. 1964

An den  
Polizeipräsidenten in Berlin  
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -  
1000 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7



I. A.

*Brand*

( Brand ) KK.

*P 5 / 13*

*[Handwritten mark]*

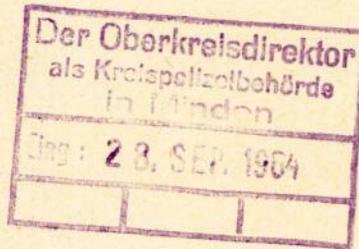
Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

1 Berlin 42, den 24. 9. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An den

Herrn Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde

495 M i n d e n



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des  
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.  
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

**P o h l**  
.....  
(Name)

**Hans**  
.....  
(Vorname)

**21.2.97 Berlin**  
.....  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

**Minden/Westf., Pöttcherstr.**  
.....  
letzte bekannte Anschrift) <sup>30a</sup>

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht  
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-  
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen  
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-  
zutreten.

Im Auftrage:

*R*  
(Roggentin) KK

Ke/De

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in  
beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
Todeserklärung durch AG  
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

Der Aufenthalt des Pohl konnte hier nicht ermittelt werden.

Nach den Unterlagen des Einwohnermeldeamtes Minden seit 1945  
war er hier auch nicht gemeldet.

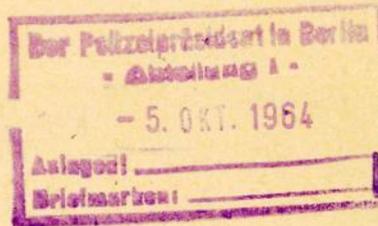
Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde

— Kriminalpolizei —  
1. K 5016/64

Minden, den 30. Sept. 1964

An den  
Polizeipräsidenten in Berlin  
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7



KJ 2/3

I.A.

*Brand*

( Brand ) KK.

*[Handwritten mark]*

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 29.10.63

**T-URGENT**

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Hans Pohl**  
Place of birth: **21.2.97 Berlin**  
Date of birth:  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

1215472

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1943: PJ, II C 4

1) Unterlagen ausgew. - Fotokop. angef. -  
2) 5/44 (Stapo) u. 42/44 (RSHA) (Bef. BR-SD.)

*[Handwritten signature]*  
11/12.63

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.	Dienstdienst		Dienststellung	von	bis	h'amtl.
II-Stuf.	/	R.S.H. Fond.				Eintritt in die <i>W</i> :	429.579				
						Eintritt in die Partei:	1. 5. 37.	5848396.			
0-Stuf.	1842					<i>aus Fohl</i>					
						Größe:	1,79 m	Geburtsort:	Berlin		
Stuf.						W-J.A. Winkelträger:		SA-Sportabzeichen Olympia			
0-Stuf.						Coburger Abzeichen		Reitersportabzeichen Fahrabzeichen			
Staf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen		Reichsportabzeichen D.L.R.G.			
Oberf.						Gold. Parteiabzeichen Gauereichenzeichen		W-Leistungsabzeichen			
Belf.						Totenkopfung		D.A. d. NSDAP.			
Gruf.						Ehrendegen					
0'Gruf.						Julleuchter					

Zivilstrafen :	Familienstand : <i>vb. ges. vb.</i> <i>1.11.18. 15.5.35 2.10.35</i>	Beruf : <i>Pol-Jusp.</i> erlernt <input type="checkbox"/> jetzt <input checked="" type="checkbox"/>	Parteitätigkeit :															
Ehefrau :	<i>Jese Spürzenbocker 29.9.11. Pomm.</i> Mädchenname <i>Wartgen</i> Geburtstag und -ort	Arbeitgeber : <i>R.S.H. Fond.</i>																
Parteienoffiz. Tätigkeit in Partei :	Partei :	Volksschule * <input type="checkbox"/> Fach- od. Gew.-Schule <input type="checkbox"/> Handelsschule <input type="checkbox"/> Fachrichtung : <input type="checkbox"/>	höhere Schule <i>OB</i> <input type="checkbox"/> Technikum <input type="checkbox"/> Hochschule <input type="checkbox"/>															
W-Strafen :	Religion : <i>ev. luth.</i> K. A. <i>29.8.47.</i>	Sprachen :	Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie) :															
	Kinder : <table border="1"> <tr> <td></td> <td>M.</td> <td></td> <td>W.</td> </tr> <tr> <td>1.</td> <td>4.</td> <td>1.</td> <td>4.</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>5.</td> <td>2.</td> <td>5.</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>6.</td> <td>3.</td> <td>6.</td> </tr> </table>		M.		W.	1.	4.	1.	4.	2.	5.	2.	5.	3.	6.	3.	6.	Führercheine :
	M.		W.															
1.	4.	1.	4.															
2.	5.	2.	5.															
3.	6.	3.	6.															
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder :	Ahnennachweis :	Lebensborn :															



# R. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht: 16

Dienstgrad: \_\_\_\_\_ H-Nr. \_\_\_\_\_

Sip. Nr. \_\_\_\_\_

Name (lesterlich schreiben): Pohl, Hans, Otto, Karl

in H seit \_\_\_\_\_ Dienstgrad: \_\_\_\_\_ H-Einheit: \_\_\_\_\_

in SA von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_, in HJ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Mitglieds-Nummer in Partei: 5 848 396 H-Nr.: \_\_\_\_\_

geb. am 21. Februar 1897 in Berlin Kreis: Berlin

Land: Deutschland jetzt Alter: 44 Jahre Glaubensbekenntnis: gottglbg.

Jetziger Wohnsitz: Berlin - Bäumschulenweg Wohnung: Köpenicker Landstr. 248

Beruf und Berufsstellung: Polizei-Inspektor beim Reichssicherheitshauptamt II

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):  
keine

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe Infanterie von 9. 8. 1914 bis 15. 6. 1916

Freikorps . . . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Reichswehr . . . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Schutzpolizei . . . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Neue Wehrmacht . . . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Letzter Dienstgrad: Garderegiment

Frontkämpfer: Vom 9. 8. 1914 bis 15. 6. 1916; verwundet: 2 mal. Amputation beider Unterschenkel

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: E.K. II, goldenes Verwundtenabz., silb. Kreuz, Ehrenzeichen

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verheiratet seit 2. 10. 1935.

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? evangelisch  
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Reichssicherheitshauptamt, Amt II C4-7 beim Reichskriminalpolizeiamt, Berlin C2, Werderscher Markt 5/6

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Heftband

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich wurde am 21. Februar 1897 als Sohn des Naturheilkün-  
digen Carl Pohl in Berlin geboren. Ich besuchte zu-  
nächst die Volksschule und vom 10. Lebensjahre ab das  
Gymnasium Zum Grauen Kloster in Berlin. Infolge wirt-  
schaftlicher Schwierigkeiten meines Vaters war ich ge-  
zwungen, in Oberferria das Gymnasium zu verlassen  
und als Angestellter der Versicherungs-Gesellschaft „Vic-  
toria“ in Berlin meinen Lebensunterhalt zu verdienen.  
Nachdem ich dort etwa ein halbes Jahr gearbeitet hatte,  
brach der Weltkrieg aus und ich meldete mich am  
1. August 1914 siebzehnjährig als Kriegsfreiwilliger  
zum Frontdienst. Beim Reserve-Infanterie-Regiment Nr.  
202 kämpfte ich bei Langemark und wurde Anfang  
November 1914 beim Sturm auf Disemüden durch  
Kopfschuss verwundet. Nach sechswöchiger Behand-  
lung im Lazarett in Lüneburg war ich wiederhergestellt  
und meldete mich nach kürzer Ausbildung in Span-  
dau Ende Februar 1915 abermals freiwillig an die Kar-  
pathenfront. Bei den Kämpfen um den Zwinn (Karpatah)  
wurde ich Ende April 1915 am rechten Oberschenkel ver-  
wundet, blieb infolge schweren Blutverlustes im Schnee  
liegen und erlor beide Füße und beide Mittel- und  
Zeigefinger. Der langwierige Krankentransport zu Tal  
ins Lazarett bewirkte, daß es zur Rettung der Füße  
zu spät war. Sie wurden in Munkacs bis zur Mitte  
der Waden amputiert. Am 15. Juni 1916 wurde ich aus  
dem Lazarett entlassen. Anfang des Jahres 1917 er-  
hielt ich eine Stelle als Kanzleischreiber beim Polizei-  
Präsidium Berlin, wurde am 15. 11. 1922 zur Polizei-Be-  
sektärlaufbahn einberufen und am 1. 7. 1924 zum  
Polizeisekretär ernannt. Am 22. 9. 1928 erfolgte meine



Defranb



## Fortsetzung des Lebenslaufes oder sonstige Angaben:

meine Ernennung zum Polizei-Obersekretär, am 31. Januar 1940 zum Polizei-Inspektor. Als solcher bin ich beim Reichssicherheitshauptamt, Amt II (C 4 & 7) im Reichskriminalpolizeiamt tätig.

Was schließlich meinen Familienstand betrifft, so habe ich mich am 1. 11. 1918 zum ersten Male verheiratet mit Hildegard Frühs, geb. am 8. 1. 1900 zu Berlin, evangelisch. Aus dieser Ehe stammte ein Sohn Hans Friedrich, 19. 12. 1918 zu Berlin geb. (Standesamt Berlin-Mitte Nr. 1815), welcher, da er zu früh geboren und daher nicht lebensfähig war, noch am selben Tage starb. Da meine Frau keine Kinder mehr gebar, wurde die Ehe allmählich so verrüttelt, daß wir uns am 15. 5. 1935 scheiden ließen und beide als schuldig an der Trennung erkannt wurden. Noch im selben Jahre, am 2. 10. 1935, heiratete ich zum zweiten Male und zwar Else Stürzenbecher, am 29. April 1911 in Pinne, Kreis Posen geboren. Ein Kind ist aus dieser Ehe noch nicht hervorgegangen.

Mitglied der NSDAP bin ich seit dem 1. Mai 1937 mit der Mitgliedsnummer: 5 848 396. Der Nationalsozialistischen Beamtenarbeitsgemeinschaft gehörte ich vom 6. 4. 1933 unter der Mitgliedsnummer 22676 bis zu ihrer Auflösung an.

Hans Pohl.

Seite 6

An das

Referat I - A 5

Betreff:

Beförderungsvorschlag

im Hause.

- Anlagen:
1. Stammlisten-Abchrift
  2. Personalbericht und Beurteilung
  3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
  4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptstabsführer
  5. Vorschlagsprotokoll
  6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des 44. Bewerbers Hans P o h l

z. St. Reichssicherheitshauptamt - Amt II C 4 c 7 - zum

44. Obersturmführer

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer	Geboren am:.....21.2.1897
Beauftragung mit der Führung	Partei-Nr.:.....5 848 396
Beauftragung m. d. W. d. G.	Konfession:.....gottgläubig
	Dienststellung:.....Polizeiinspektor
Privatanschrift:	Wehrmichtsverhältnis: <u>VK-Stellung</u>
	(Bei der alten Wehrmacht gedient, Kriegsteilnehmer 1914/18, kriegsbeschädigt, Amputation beider Unterschenkel).

44.-Sturmbannführer

Berlin, den 10. September 1942

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.  
 2. Deutsche Schrift, möglichst Schreibmaschine.  
 3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Stabsführer nötig.  
 4. Für etwaige zur Beförderung notwendige Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benutzen.

Begründung:

Gemäß Erlaß des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 1.7.1941 - I A 1 a Nr. 79/41 - kann der W-Bewerber Polizeinspektor Hans P o h l nach erfolgter Aufnahme in die W (SD) entsprechend seinem Beamtendienstgrade zum W-Obersturmführer befördert werden.

P. hat seine Geeignetheit zur Beförderung zum W-Führer durch erfolgreiche Teilnahme am 25. W-Führerlager bewiesen. Er ist einer Beförderung für diesen W-Dienstgrad würdig.

Beurteilung:

P o h l diente vom 9.8.1914 bis 15.6.1916 bei der alten Wehrmacht; ist Kriegsteilnehmer und wurde als Schwerekriegsverletzter (Amputation beider Unterschenkel) aus der Wehrmacht entlassen.

Am 18.6.1917 trat er beim Polizeipräsidentium Berlin als Kanzleiangestellter ein und wechselte im November 1922 in die Beamtenlaufbahn über. Am 1.7.1924 erfolgte seine Ernennung zum Polizeisekretär, am 22.9.1928 zum Polizeiobersekretär und am 1.1.1940 zum Polizeinspektor.

Seit der Gründung des Reichskriminalpolizeiamtes ist P o h l Verwaltungsbeamter der Dienststelle II C 4 c 7 (Wirtschaftsstelle des Reichskriminalpolizeiamtes). Als Sachbearbeiter auf dem Gebiete der Vergütung der Angestellten und Entlohnung der Lohnempfänger ist er mit Fleiß und Hingabe tätig. P. ist ein gelöstig reger, pflichtbewusster Mensch. Seine Auffassungsgabe ist gut, sein Schriftsatz gewandt und flüssig. In kameradschaftlicher Hinsicht hat P o h l sich stets von der besten Seite gezeigt. Der Partei gehört er seit 1.5.1937 an. Kirchliche Bindungen bestehen nicht; er ist gottgläubig.

W-Sturmbannführer

Obersturmführer Hans Pohl

Berlin am 30. März 1944

23

zum Akt Nr. G 23

18/42 | 44. Kell.

An das 44-Personalhauptamt

Berlin-Charlottenburg

Wilmerdorfer Str. 38/39

Meine Heiratsauskunft lautet noch

11-Obersturmführer Hans Pohl,  
Berlin-Gartenhagenweg  
Höpenicher Landstr. 248

4-Präsident

31. MRZ 1944


Hans Pohl

11-Obersturmführer

44-Präsidenten 429 579

13/44

I 30 A

13b - 7/11

V.

1. Vermerk

P o h l , der bisher nicht ermittelt werden konnte, war nach der Liste der Leih-Verausgaben (Juli/Okt. 1944) Seite 247, Angehöriger der Gst. II. Im Tel. Verz. von 1943 ist er für II C 4 (Wirtschaftsstelle) und im GVPl. des Amtes II v. 1.10.43 für II A 3a, früher II C 4, (Besoldung, Versorgung u. Notstandsbeihilfen d. Beamten) verzeichnet.

2. Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. P o h l , bzw. der Tätigkeit der angeführten Referate keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 21. Jan. 1965



Vfg.

Zentrale Stelle  
02. FEB. 1971  
Ludwigsburg

1) Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der  
Zentralen Stelle  
der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g  
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen  
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 29. JAN. 1971  
Turmstraße 91

Staatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

  
Oberstaatsanwalt

2) 2 Monate

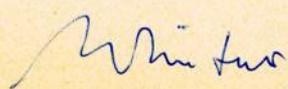
1) Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der  
Staatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 19.4.71



ESHA.

2) Hier austragen.